

S. 1 / 2 G107 RR wozu soll ich zur Entbindung v. ärztlicher Schweigepflicht Stellung nehmen, wenn so oder so rechtlos.docx

Josef Rutz



Regierungsrat  
d. Kt. Schaffhausen

Neuhausen, 21. April 2009

## **Wozu zu Art. 321 StGB Stellung nehmen, wenn ich so oder so rechtlos bin?**

ZUR ENTBINDUNG VON DER ÄRZTLICHEN SCHWEIGEPFLICHT PSYCHIATER

Sehr geehrter Damen und Herren vom Regierungsrat

Auch wenn bisher mehr oder weniger alle meine Rechte missachtet und meine persönliche Integrität auf perfide Art und Weise mit Füßen getreten wurde, hoffe ich dennoch auf eine weise und gerechte Entscheidung durch den Regierungsrat. In meinen beiden Schreiben D.46 vom 29. März und D.100 vom 18. April 2009 habe ich Sie bereits lückenlos über die verschiedenen „Justizirrtümer“ vorinformiert. Eine Stellungnahme ist bis heute ausgeblieben.

Wie Sie unterdessen unterrichtet sein dürften, scheint man den Fall Rutz bis ins Unendliche aufblähen zu wollen. Dies selbstverständlich unter sträflicher Missachtung des Persönlichkeitsschutzes des Beklagten. Meine aufgrund massiver Entrechtung stark in Mitleidenschaft gezogene Gesundheit wird unter Zuhilfenahme schwerwiegender falscher Anschuldigungen auch noch zum ernstzunehmenden Gefahrenpotential hochstilisiert! Gleichzeitig wird just in dem Moment ein makaberer Experiment gestartet, als ich wegen Unverträglichkeit die Medikamente absetzte – ein 10cm langes rasierklingenscharfes Stellmesser, ein Sackmesser, sowie ein Deo mit Treibgas und Feuerzeug, werden mir in die Zelle geschleust!

Wie auch Sie klipp und klar aus meiner Homepage <http://rutzkinder.ch> entnehmen können, forderte ich lediglich die zwischen UR Nido und der Neuhauser Vormundschaftsbehörde (VB) ratifizierte Mediation, damit schnellst möglich das mir so oder so gem. ZGB Art. 273 zustehende Besuchsrecht nach 7 Jahren endlich wieder aufgenommen werden kann. Gleichzeitig forderte ich die Beweise für die Unterstellung meine Kinder würden mich ablehnen. Seither hat mir die VB auch diese drei Briefe meiner Kinder so lange vorenthalten, bis ich wieder eingekerkert war. Eine äusserst raffinierte Falle, damit ich auch hier meine Ehrenhaftigkeit nicht - wie gegenüber den Kindern schriftlich und auch auf der Webseite versprochen – unter Beweis stellen konnte. All diese Vorfälle lassen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf einen Komplott schliessen, wo man meiner endgültig habhaft werden wollte. Genaugenommen verfolgen Sie bzw. die Justiz hier erstaunlicherweise das Opfer anstelle der Täterschaft VB und Mutter.

Mit diesem Hintergrund habe ich denn auch Strafanzeige gegen die fehlbaren Personen eingereicht, werde aber in dieser Hinsicht nach wie vor hartnäckig von UR- Zürcher ignoriert. Damit komme ich zu meinem

S. 2 / 2 G107 RR wozu soll ich zur Entbindung v. ärztlicher Schweigepflicht Stellung nehmen, wenn so oder so rechtlos.docx

**Antrag:**

Es sei dem Schreibenden Josef Rutz stattzugeben, dass die ärztliche Schweigepflicht für Dr. Püschel und alle anderen in Frage kommenden Personen beibehalten wird.

**Begründung:**

1. Alle Beteiligten hatten stets meine unumstössliche Versicherung, dass ich jederzeit weiter nichts als nur die Wiederherstellung der Beziehung zu meinen Kindern erreichen und niemals jemandem etwas zuleide tun würde.
2. Hat sich die Situation grundlegend geändert, da ich – aufgrund des Amtsmissbrauchs von Lucien Brühlmann – leider zu spät zu lesen bekommen habe und demzufolge keinerlei Veranlassung mehr für weitere Schulbesuche besteht.
3. Hat Dr. iur. Kurt Gehring mit der Behauptung „es geht hier um ein übergeordnetes öffentliches Interesse“, gelogen. Gleichzeitig hat er mir unterstellt, keinerlei plausible Gründe für mein Begehren angegeben zu haben. Auch das eine Lüge- siehe Eingabe D.80 v. 11.04.2009 an Herr Beat Hartmann (Dep. d. Inneren). ... gegenüber Rechtswillkür bin ich natürlich machtlos. Ich hoffe hiermit, dass der Regierungsrat dieses Verfahren nicht zur Staatsaffäre verkommen lässt. Selbstverständlich alles zulasten der gegen mich Klagenden bzw. des Staates.

Es verbleibt mit im Voraus bestem Dank

Josef Rutz  
